

**Die Mauer überwinden:
Fluchtgeschichte(n) aus der DDR**

Mit diesen Materialien können Sie Ihren Schüler*innen Wissen über die Zeit rund um den Mauerbau und das Leben in der DDR vermitteln und ihr Verständnis für Freiheit, Flucht motive und die aktuellen Entwicklungen in den neuen Bundesländern fördern.

Mittlerweile ist Deutschland seit über dreißig Jahren wiedervereint. Während sich die meisten Erwachsenen noch an ein geteiltes Deutschland erinnern, erscheint es für Kinder und Jugendliche als eine längst vergangene Zeit. Schließlich ist ihr Alltag nicht von Grenzen und dem Ost-West-Konflikt geprägt. Auch zu Hause fehlt es oft an generationsübergreifendem Austausch über die Erfahrungen aus dieser Zeit. Um die aktuellen Entwicklungen im vereinten Deutschland zu verstehen, braucht es ein Geschichtsbewusstsein und -verständnis. Das Buch *Der Tunnelbauer* von Maja Nielsen bietet einen Einstieg in das Thema und verhandelt altersgemäß einen der eindringlichsten Aspekte der Lebensrealität in der DDR: die „Republikflucht“.



Berlin 1961: Für Achim könnte es eigentlich nicht besser laufen – das Abitur hat er in der Tasche, einen Studienplatz sicher und Chris, das Mädchen, das er heimlich liebt, scheint auch ihn zu mögen. Doch über Nacht ändert sich alles. Mit dem Bau der Mauer schlägt das DDR-Regime einen härteren Ton an. Misstrauen, Verfolgung und Verhaftungen sind an der Tagesordnung. Als einer seiner Freunde im Gefängnis landet, fasst Achim einen schweren Entschluss: Er muss raus aus Ost-Berlin und alle, die er liebt, zurücklassen. Drüben angekommen, setzt er alles daran, Menschen aus der DDR bei ihrer Flucht zu unterstützen. Gemeinsam mit anderen Helfern gräbt er Tunnel von West- nach Ost-Berlin – in ständiger Angst, von der Stasi entdeckt zu werden.

Maja Nielsen

Der Tunnelbauer

192 Seiten, gebunden, ab 13 Jahren

EUR (D) 14,00 | EUR (A) 14,40 | SFr 19,50

ISBN 978-3-8369-6230-8

www.gerstenberg-verlag.de

Nach einer wahren Geschichte
–mehr dazu im Zeitzeugen-Video



Vielleicht haben Sie in Ihrer Klasse Schüler*innen mit Fluchterfahrung. Die gemeinsame Lektüre von Maja Niensens Roman „Der Tunnelbauer“ kann ein Anlass sein, dass Jugendliche auf eigene Erlebnisse zurückblicken. Eine unterstützende Lernumgebung kann ihnen helfen, das Geschehene zu reflektieren und – wenn gewünscht – zu thematisieren und so Erinnerungen und Gefühle mit der Klasse zu teilen.

- 03** Los geht's
Vorschläge zum Einstieg
-
- 04** Die Geschichte hinter der Geschichte
Die Schüler*innen lernen die wahre Geschichte des Buches kennen und beantworten Fragen zum Zeitzeugeninterview.
-
- 05** Grenzen ziehen
Dieses Arbeitsblatt soll Wissen über den Mauerbau und Verständnis für die damit verbundenen Einschränkungen fördern. **Lesen bis Seite 44**
-
- 06** Du arbeitest für WEN?!
Hier geht es um das Ministerium für Staatssicherheit, dessen Methoden und die Motive einer Zusammenarbeit. **Lesen bis Seite 77**
-
- 07** Überleg, was du sagst!
Die Bespitzelung der Bevölkerung und deren Folgen werden thematisiert. **Lesen bis Seite 106**
-
- 08** Ich muss hier weg!
Dieses Arbeitsblatt versucht, Einblicke in die unterschiedlichen Beweggründe zur Republikflucht zu geben. **Lesen bis Seite 106**
-
- 09** Wie komme ich hier raus?
Die Aufgaben laden zur Auseinandersetzung mit den vielfältigen Fluchtwegen ein. **Lesen bis Seite 159**
-
- 10** Wem kann ich noch glauben?
Hier geht es um die Propaganda-Maschinerie der DDR. **Lesen bis Seite 167**
-
- 11** To be continued ...
Diese Aufgabe gibt einen groben Ausblick auf die Ereignisse 1989. **Komplettes Buch gelesen**
-
- 12** Ihr seid gefragt
Dieses Arbeitsblatt bietet Anregungen für eine offene Diskussion über das Gelernte und daraus resultierende eigene Meinungen. **Komplettes Buch gelesen**
-
- 13** Steckbrief „Der Tunnelbauer“ **Komplettes Buch gelesen**
-
- 14** Wörter der Vergangenheit
Rätsel zu Begriffen aus der DDR
-
- 15** Und wie weiter?
Vorschläge zur Arbeit während und nach dem Lesen
-
- 16** Tipps zum Weiterlesen, -schauen, -hören

Los geht's

Das hier ausgearbeitete Material eignet sich für den Einsatz in den Fächern Deutsch, Geschichte und Sozialkunde/Gesellschaftskunde sowie Projekttag.

Um die Schüler*innen auf unterschiedliche Weise an das Thema heranzuführen, werden die folgenden Methoden verwendet:



Diskussion



Recherche



überlegen, interpretieren



spielerischer oder multimedialer Ansatz



Schreibaufgabe



gestalten



direkte Arbeit mit dem Buch

Hier finden Sie Aktionsideen für den Einstieg in die Lektüre.

Vor dem Lesen | Einstieg



Sieh dir den Titel und das Cover an! Was erwartest du von diesem Buch? Wovon könnte es handeln? Erstelle ein Assoziogramm!



Erstellt als Klasse eine kollaborative Wortwolke zum Thema „DDR“ oder „Flucht“. ([livecloud.online](https://www.livecloud.online))



Was ist an folgenden Daten passiert? Informiere dich und schreibe in dein Heft!

23.5.1949, 7.10.1949, 17.6.1953, 13.8.1961, 18.9.1973, 9.10.1989, 9.11.1989, 18.3.1990, 31.8.1990, 3.10.1990



Schaut euch das Zeitzeugeninterview mit Joachim Neumann und Maja Nielsen an!



Lest das erste Kapitel. Stellt dieses als Standbild nach!

Warum ist das Thema Flucht, DDR und Meinungsfreiheit heute noch wichtig?

Positionslinien

Kinder zeigen ihre Meinung zu Aussagen, indem sie sich Linien (stimme voll zu, stimme zum Teil zu/ stimmt eher weniger zu/ stimme nicht zu) zuordnen.

4-Ecken-Methoden

Kinder zeigen ihre Meinung zu Aussagen, in dem sie sich einer der vier Ecken in einem Raum zuordnen.



„Ich weiß genug über die DDR.“
 „Ich kenne die deutsche Geschichte.“
 „Das Thema Flucht ist erst seit 2015 in Deutschland von besonderer Bedeutung.“
 „Dass Deutschland geteilt war, spielt heute keine Rolle mehr.“
 „In meiner Familie ist das Thema Flucht von Bedeutung.“
 „Ich kann in Deutschland offen sagen, was ich möchte.“
 „Ich bestimme, wer was über mich weiß.“

„Meine Eltern kommen aus ... der BRD, der DDR, keine Ahnung, einem anderen Land.“
 „Ich weiß am meisten über diesen Teil der Geschichte ... Antike, Mittelalter, Zeit des Nationalsozialismus, deutsch-deutsche Teilung.“
 „An Deutschland mag ich am liebsten ... Meinungsfreiheit/dass ich sagen kann, was ich möchte, Reisefreiheit/dass ich reisen kann, wohin ich möchte, Demokratie/dass ich wählen kann, wen ich möchte, Einkaufsmöglichkeiten/dass ich kaufen kann, was ich möchte.“

Die Geschichte hinter der Geschichte

Die Geschichte um Achim, Chris und die Tunnelbauer basiert auf einer wahren Begebenheit. 1962 und 1964 fanden die im Buch beschriebenen Massenfluchten von Ost- nach West-Berlin statt, die als »Tunnel 29« und »Tunnel 57« berühmt wurden. Alle Tunnelbauer aus dieser Geschichte hat es tatsächlich gegeben.



EIN ZEITZEUGENINTERVIEW



Schaut das Zeitzeugeninterview an und beantwortet die Fragen!



Wie reagierten Berliner*innen auf den Mauerbau?

- unbeteiligt
 zornig
 zur Tagesordnung übergegangen

Welchen Fehlschlag gab es beim Tunnelbau?

Wie viele Fluchtwillige wurden durch den verratenen Tunnel verhaftet? _____

Welches Erkennungszeichen nutzt Joachim Neumann für seine Freundin? _____

Warum ist die Erinnerung an den Mauerbau, die DDR und die damit verbundenen Fluchterfahrungen wichtig? Was sagt Joachim Neumann dazu? Wie ist deine Meinung?

Grenzen ziehen

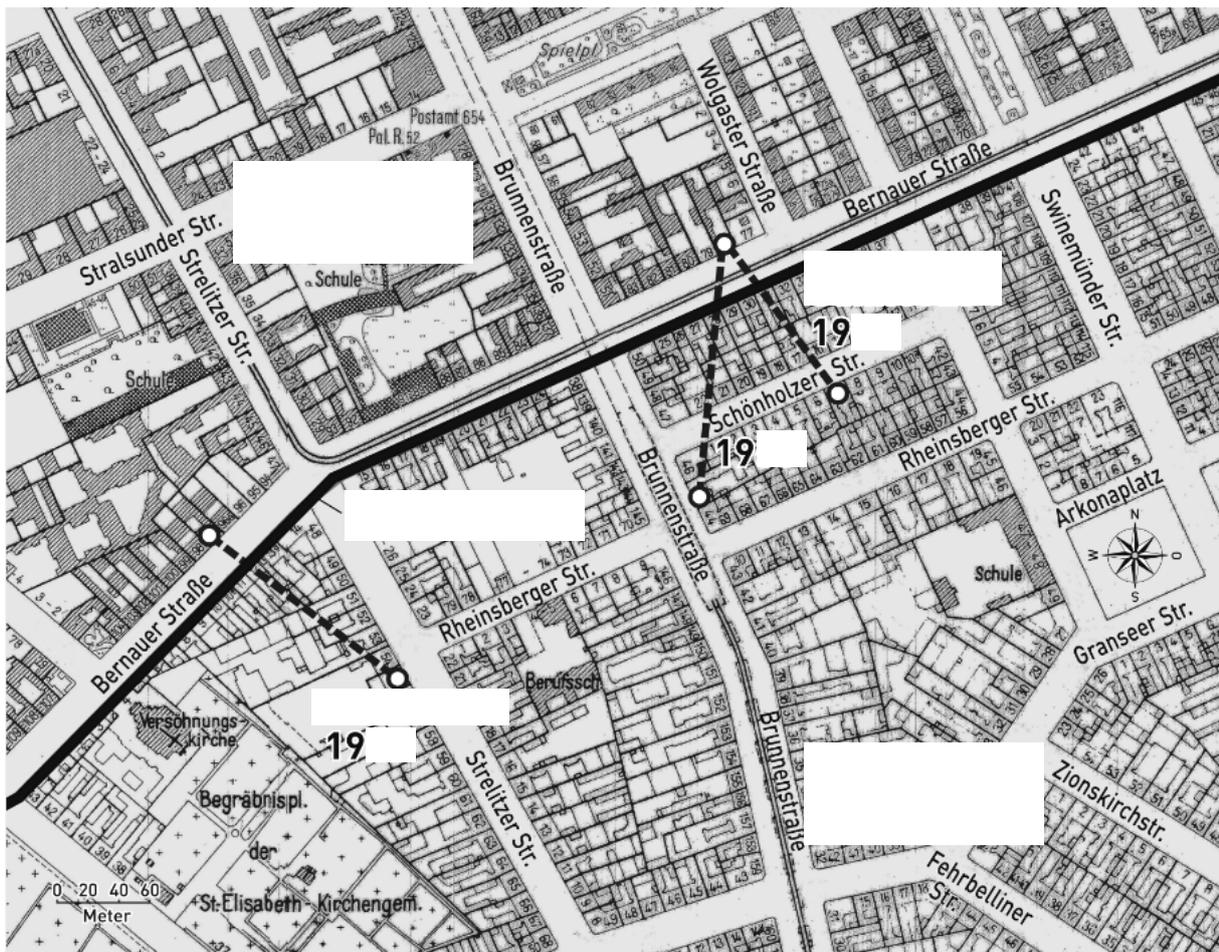
Ungläubig starteten sie sich an. Passierte das hier gerade wirklich? Eine Mauer? Hatten die tatsächlich über Nacht eine Mauer hochgezogen? »Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten«, hatte der Staatsratsvorsitzende Walter Ulbricht erst vor zwei Monaten auf einer Pressekonferenz gesagt. Und jetzt war die Mauer plötzlich doch da. Was hieß das für sie? Für ihre Zukunft? ... Was war nun mit Kinobesuchen in West-Berlin? Und Einkaufen? Oder Tanzen? Und was mit den Freunden und Verwandten, die im westlichen Teil der Stadt wohnten? Durfte man die jetzt nicht mehr besuchen? Nie mehr?



Nehmt einen einfachen **Stadtplan** oder skizziert grob eure Stadt und **zeichnet wichtige Punkte ein** (euren Wohnort, Wohnorte von Freund*innen und der Familie, Schule, Orte von Hobbys, Einkaufsmöglichkeiten). Jetzt zieht ihr eine Mauer mitten durch die Stadt, die ihr nicht mehr überwinden könnt. Was bedeutet das für euren Alltag?



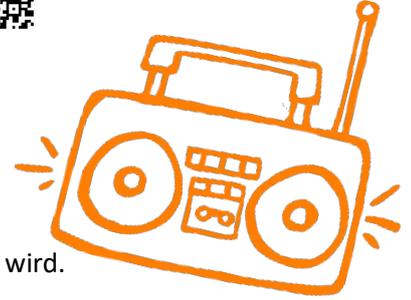
Ergänzt den Stadtplan des geteilten Berlin mit diesen Begriffen: West, Ost, Mauerverlauf, Tunnel 29, Tunnel 57 und diesen Jahreszahlen: 62, 63, 64



Karte © Peter Palm, Berlin, nach einer Vorlage der Stiftung Berliner Mauer



Wie war das damals? Warum wurde die Mauer gebaut und wie sah es danach in Berlin aus?
Die Sendung mit der Maus erklärt: **Sachgeschichte – Berliner Mauer**



Im Buch erfahren Achim und seine Freunde über das Radio vom Mauerbau.
Sie hören erst West-, dann Ostradio. **Vergleicht**, wie der Mauerbau dargestellt wird.
(S. 27/28)



Vergleiche die Ereignisse in der Prager Botschaft in Ost- & Westfernsehen (goodbad.news/botschaftsfluechtlinge/)





Stellt euch vor, ihr hört zwei Versionen desselben Ereignisses. Es gibt dabei drastische Unterschiede in der Darstellung. Wie entscheidet ihr, wem ihr glaubt?

Du arbeitest für WEN?!

Erschöpft lehnt sie sich gegen eine Hauswand, schließt die Augen und lässt sich von der Junisonne bescheinen. Das MfS hat sie an der Leine. Wie einen Hund. Jederzeit können sie sie zwingen, bei Fuß zu gehen. Immer wenn sie mal wieder jemand für eine Schweinerei brauchen. Dieses Mal haben sie sie mit Janna und Bea erpresst. Nächstes Mal nehmen sie vielleicht ihre kleine Schwester. Jeder Mensch ist jederzeit an irgendeiner Stelle verwundbar. Wer denkt, dass er dem Zugriff der Stasi entkommen kann, hat keine Ahnung. Außerdem hat Chris die Unterschrift geleistet, die sie zur Mitarbeit verpflichtet.



Im Buch lernt ihr Menschen kennen, die für die Stasi arbeiten oder im nahen Kontakt zu dieser stehen. Auch werden immer wieder Verhörsituation beschrieben. **Denkt über die Fragen nach** und haltet eure **Antworten in Mindmaps** fest. Oder besprecht sie gleich in Gruppen oder der gesamten Klasse.

Was sind Gründe, die Menschen dazu veranlassen, für die Stasi zu arbeiten?

Wem aus dem Kreis der Fluchthelfer ist zuzutrauen, unschuldige Menschen für Jahre ins Gefängnis zu bringen? Wie würde bspw. Sascha, der Sohn eines ranghohen Stasi-Mitarbeiters, auf diesen Satz reagieren?

Warum muss Chris eine Selbstverpflichtung schreiben? Warum gibt es kein vorgefertigtes Formular?



Auch Jugendliche unter 18 Jahren wurden von der Stasi als „Inoffizielle Mitarbeiter“ (IM) eingesetzt. Welche Druckmittel könnte die Stasi eingesetzt haben, um sie zum Mitmachen zu bewegen? Für welche Zwecke hätte die Stasi Jugendliche einsetzen können?



Wie war das damals für Jugendliche? Eine Dokumentation über die „**Stasi auf dem Schulhof**“ berichtet. (Länge 29:31 min)



Mittlerweile können ehemalige DDR-Bürger*innen Einsicht in ihre Stasi-Akten beantragen. Würdet ihr das wollen? Was sind Gründe dafür oder dagegen?

Er sollte warten, sollte wieder gerade auf dem Schemel sitzen, durfte sich weiterhin nicht auf die Pritsche legen. Stunden später – wie lange sie ihn schmoren ließen, wusste er nicht, die Uhr hatten sie ihm abgenommen – wurde er erneut in den Verhörraum gerufen. Immer wieder stellten sie ihm dieselben Fragen, klopfen das, was er sagte, auf Widersprüche ab. Fanden aber keine. Zurück in die Zelle, dann wieder in den Verhörraum. Die ganze Nacht ging das so. Wegen was? Wegen nix! Wegen eines Briefes, der gar nicht abgeschickt worden war. Einmal begegnete er Hase auf dem Gang. Anscheinend wurden sie abwechselnd verhört. Gegen 5 Uhr morgens wurden sie beide zur gleichen Zeit entlassen. Ohne weitere Auflagen.

Das Stasi-Verhör:

Im Buch konntet ihr Einblicke in die Methoden der Stasi bekommen. Jetzt seid ihr an der Reihe. **Bildet Paare, teilt die Rollen gleichmäßig auf und setzt euch mit diesen auseinander.** Überlegt euch, wie die Person handelt, und schmiedet einen Plan. Danach können ausgewählte Gruppen das Verhör vor der Klasse simulieren oder sich zwei Gruppen zusammenfinden.



Paar 1 | Rolle A: Gemeinsam mit einem*r Freund*in möchtest du in den Westen fliehen. Dich hält nichts mehr in der DDR. Schließlich wohnt der Großteil deiner Familie im Westen. Du warst stets vorsichtig mit deinen Aussagen, aber hast deine engsten Vertraute in deine Pläne eingeweiht.

Überlege dir eine Fluchtmethode, Datum/Uhrzeit, beteiligte Personen, etc.



Paar 1 | Rolle B: Gemeinsam mit einem*r Freund*in möchtest du in den Westen fliehen. Die eingeschränkten Wahlen und Reisemöglichkeiten sowie die Bespitzelungen durch die Stasi haben dich zermürbt. Du hältst das Leben in der DDR nicht mehr aus. Mit diesem Vorhaben bist du allein in deiner Familie und deinem Freundeskreis. Deswegen hast du auch niemandem etwas davon erzählt.

Überlege dir eine Fluchtmethode, Datum/Uhrzeit, beteiligte Personen, etc.



Paar 2 | Rolle C: Ihr arbeitet für das Ministerium für Staatssicherheit der DDR und steht vollends hinter ihren Idealen. Menschen, die die DDR unerlaubt verlassen möchten, könnt ihr nicht verstehen.

Überlegt euch Verhörmethoden und womit ihr ggf. drohen könnt. Versucht, so viel wie möglich über den Fluchtplan herauszufinden!



Überleg, was du sagst!

»Sie soll es mir selbst sagen, dass da nichts zwischen uns ist«, sagt er schließlich laut. »Wenn es so ist, dann akzeptiere ich das. Aber ich will von ihr selbst hören, dass sie in Ost-Berlin bleiben will. Jetzt, wo es eine Möglichkeit gibt, dass wir zusammen sein können.« . . . Er muss sich einen verdammten Ruck geben, um ihr seine Gefühle offenzulegen. Aber er würde es sich nie verzeihen, wenn er nicht wenigstens versucht, dieses Mädchen zu gewinnen. Er beugt er sich über das Papier und schreibt in einem Zug auf, was er für sie empfindet. Er versteckt es zwischen den Zeilen, die für die Mitleser von der Stasi bestimmt sind. Mittlerweile kennt er Chris so gut – sie wird aus diesem Brief herauslesen, was sie wissen muss.



Überlege, warum Achim seine Frage an Chris, ob sie zum ihm nach West-Berlin kommen möchte, zwischen den Zeilen verstecken muss!



Wie würdet ihr jemanden fragen, ob er*sie mit euch flüchten möchte?
Versucht, die Frage, einen Zeit- und Treffpunkt **in einer Postkarte zu „verstecken“**.

<p>Absender</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>□ □ □ □</p>	<p>Postkarte</p> <div style="border: 1px dashed red; width: 100px; height: 60px; margin: 10px auto;"></div> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>□ □ □ □</p>
---	---



Was macht es mit Menschen, wenn sie ständig überlegen müssen, was sie wie formulieren können, und sich der ständigen Überwachung bewusst sind?


Flüsterpost auf Papier: Wie verständlich sind eure Botschaften? Finden wir es heraus!

Ähnlich wie im Spiel „Stille Post“ müsst ihr hier eine Botschaft weitergeben. Bildet Gruppen oder nutzt die Sitzreihen. Eine Person denkt sich nun eine geheime Botschaft aus, die in einem kurzen Text „verschlüsselt“ wird. Nach dem Aufschreiben wird diese weitergegeben und der*die Nächste versucht, die Botschaft zu entschlüsseln. Diese Botschaft wird in die Spalte darunter geschrieben. Knickt danach die Spalte darüber mit dem verschlüsselten Text um, sodass sie nicht mehr gelesen werden kann. Danach wird das Blatt weitergegeben. Nun muss der*die Nächste versuchen, die Botschaft wieder zu verschlüsseln. Formuliert wieder einen kurzen Text und knickt danach die Spalte darüber um! Gebt das Blatt weiter! Kommt am Ende noch dieselbe Botschaft heraus?

	<i>Ich wünschte, den nächsten Vollmond könnte ich mit dir sehen ... wie damals auf dem Dach des Hauses in der Bernauer Straße. Mit unseren 7/8 Jahren hatten wir uns zur Geisterstunde noch aus den Betten getraut. Erinnerst du dich?</i>
	<i>Treffen zum nächsten Vollmond, um Mitternacht, in der Bernauer Straße 78</i>

Ich muss hier weg!

Sein bester Freund verließ schon bald das Land. Und was war mit ihm selbst? Wenn er hierblieb, dann durfte er bis zum Ende seines Lebens nie mehr offen aussprechen, was er wirklich dachte! Über die Mauer zum Beispiel. Die man nur als Friedensgrenze bezeichnen durfte. Ein Bollwerk gegen die Feinde der Arbeiterklasse. Eine vernünftige Diskussion darüber – unerwünscht! Und er musste stets und ständig damit rechnen, dass in seiner Umgebung Spitzel waren, die alles verrieten, was er sagte.



Im Buch lernt ihr eine Vielzahl von Personen kennen, denen das Leben in der DDR nicht leichtfällt. Einige entschließen sich, das Land zu verlassen, andere wenige bleiben. **Sucht euch eine Person aus und beschreibt die Gründe**, warum sie so lange geblieben ist und was schlussendlich der Grund war, weshalb sie sich zur Flucht entschließt.



Lebendes Memory: Schaut euch die Gründe noch einmal genau an und merkt sie euch. Ihr dürft aber auch kleine Spickzettel erstellen. Nun lauft ihr alle durch die Klasse und versucht, die entsprechende Person zu finden, ohne den Namen zu sagen. Stellt euch dafür jeweils einer anderen Person gegenüber und erzählt euch eure Gründe zum Verlassen der DDR. Seid ihr dieselbe Person? Geht zusammen weiter und sprecht mit der nächsten Person. Wenn nicht, zieht ihr allein weiter. Löst am Ende auf!



Fallen dir noch weitere Gründe zum Bleiben oder Fliehen ein? **Erstelle ein Mindmap!**



Achim entscheidet sich dazu, seine Familie in seine Fluchtpläne einzuweißen. Diese hat volles Verständnis. Sein Vater sagt: „An deiner Stelle würde wir genau das gleiche machen!“ Auch Achims Schwester Bea wird später die DDR verlassen. Warum bleiben Achims Eltern?



Während dein*e beste*r Freund*in die DDR verlassen hat, bist du geblieben. Nach dem Mauerfall seht ihr euch wieder. Welche Fragen hättest du? Was würdest du ihm*ihr sagen?

Wie kommen wir hier raus?

Sie schöpft schon Hoffnung, aber dann hört sie das Bellen. Die Haare stehen ihr zu Berge. Sie hatte schon immer schreckliche Angst vor großen Hunden, macht nach Möglichkeit einen Riesebogen darum. Aber hier gibt es kein Entkommen. Sie ist in dem engen Hohlraum gefangen, unter ihr eine Lage Pelze. Inzwischen kriegt sie kaum noch Luft. Als einzigen Besitz hat sie ihre geliebte Kamera mit auf die Flucht genommen. Die Exakta-Varex drückt schmerzhaft gegen ihre Brust. Die Hunde springen jetzt am Wagen hoch. Und sie bellen wie von Sinnen. Am liebsten würde Bea laut aufschreien. Es ist ja eh alles vorbei.



Im Buch geht es hauptsächlich um die Flucht durch Tunnel. Doch auch andere Fluchtwege werden erwähnt. Welche? **Male oder schreibe diese in die Karte!**



© Illustration von pixabay.com



Fallen dir noch weitere Fluchtwege ein? **Füge sie in einer anderen Farbe ein!**

 Hier könnt ihr mehr erfahren: www.chronik-der-mauer.de/fluchten/



Die Entscheidung zu fliehen, fällen Erwachsene. Und das auch für Kinder. Doch für sie sind andere Aspekte bei einer Flucht wichtig. Was müsstet ihr vor einer Flucht abklären? Worum euch noch kümmern? Welche Fragen hättet ihr?

**FAKE
NEWS**

Wem kann ich noch glauben?

Die Sache ist inzwischen völlig verfahren. Den Namen Egon Schultz kennt mittlerweile jedes Kind im Osten. Er ist für die Menschen drüben ein Nationalheld, der die Grenze gegen Banditen, die aus dem Westen kamen, verteidigt hat. Der für die DDR gestorben ist . . . »Er verlor sein Leben durch feige Mörderhand.« Als Banditen werden sie bezeichnet. Als Agenten, die gezielt gemordet haben. Das haben sie sicher nicht. Gezielt war gar nichts.



Während der Flucht durch den Tunnel 57 kommt es zum Schusswechsel und dem Tod eines Grenzsoldaten. Wer war er und was ist ihm passiert?



Wie hat die DDR seinen Tod dargestellt und genutzt? Warum? Recherchiert ggf. im Internet!



Was macht es mit Menschen, wenn sie erfahren, wie Egon Schultz tatsächlich gestorben ist? Wenn man sich der Propaganda bewusst wird? Welche Spuren könnte dies hinterlassen?

Ihr seid gefragt

Ihr wisst nun viel über das Leben in der DDR und „Republikflucht“. Sicherlich habt ihr euch schon eigene Meinungen gebildet. Jetzt habt ihr die Möglichkeit, diese auszutauschen. Entweder in kleineren Gruppen oder als ganze Klasse im Stuhlkreis.

Diese Zitate aus dem Buch oder Thesen können als Anregung dienen:

„Aber in Westdeutschland ist auch nicht alles Gold, was glänzt.“

„Die Mauer ist keine Grenze, die Mauer ist eine Schande. Wer sich mit ihr abfindet, der läßt Schande auf sich.“

„Eine Flucht macht was mit einem, sie hinterläßt tiefe Wunden. Familien, die auseinandergerissen werden, finden nie mehr Frieden.“

Die DDR hat keinen Platz in der Bundesrepublik.

„In dieser verdammten Geschichte gibt es keine Helden, nur Opfer.“

Ich weiß genug über die deutsch-deutsche Geschichte.

Die deutsche Teilung spielt heute keine Rolle mehr.

Steckbrief „Der Tunnelbauer“

Der Tunnelbauer



Autorin: _____

Erscheinungsjahr: _____

Seitenzahl: _____

Die Handlung zusammengefasst in einem Satz:

Wie fand ich das Buch?

- | | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| <input type="radio"/> spannend | <input type="radio"/> langweilig | <input type="radio"/> Zu lang | <input type="radio"/> _____ |
| <input type="radio"/> lehrreich | <input type="radio"/> sachlich | <input type="radio"/> Zu kurz | <input type="radio"/> _____ |
| <input type="radio"/> abenteuerlich | <input type="radio"/> lesenswert | <input type="radio"/> traurig | <input type="radio"/> _____ |

Was hat mich überrascht?

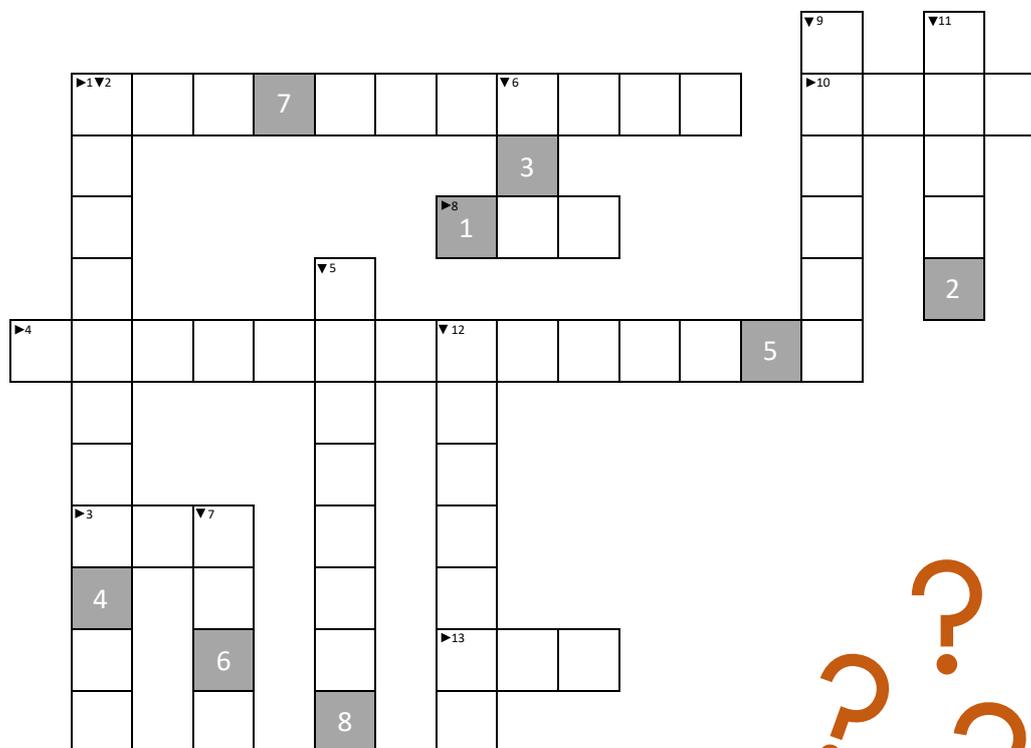
Was wusste ich noch nicht?

Welche Figur hat mich beeindruckt und warum?

Wem würde ich dieses Buch empfehlen und warum?

Wörter der Vergangenheit

Hinweise und Informationen zu den Begriffen findet ihr im Buch ab Seite 178.



Die Buchstaben von 1 bis 8 ergeben das Lösungswort: _ _ _ _ _

Lösungshinweise:

Horizontal ▶

- (1) Gesellschaftsform ohne privatkapitalistische Wirtschaft
- (3) wichtigstes bewaffnetes Organ der DDR (Abk.)
- (4) unerlaubte Ausreise aus der DDR
- (8) Jugendorganisation der DDR (Abk.)
- (10) Rundfunk im amerikanischen Sektor (Abk.)
- (13) Land mit kommunistischer Gesellschaftsordnung und sozialistischem Wirtschaftssystem von 1947–1990 (Abk.)

Vertikal ▼

- (2) Besatzungsmacht des Ostteils Deutschlands
- (5) Parteiführer der SED von 1950–1971 (Nachn.)
- (6) Staatspartei der DDR (Abk.)
- (7) Platz am nordöstl. Rand des historischen Stadtkerns von Berlin (Abk.)
- (9) Bundeskanzler der BRD von 1969–1974 (Nachn.)
- (11) physische Grenze in Berlin von 1963–1989
- (12) Präsident der USA von 1961–1963 (Nachn.)



Kennt ihr noch mehr Abkürzungen? Oder vielleicht sogar Redewendungen oder Ausdrücke, die Ost- von Westdeutschland unterscheiden?

Und wie weiter?

Hier sind einige weitere Vorschläge für die Arbeit mit dem Buch.

Während des Lesens

-  Schreibe ein Lesetagebuch. Darin kannst du den Inhalt, Eindrücke, Zitate und Fragen festhalten.
-  Erstelle eine Spannungskurve der Kapitelabfolge!
-  Erstelle eine Collage aus wichtigen Zitaten/Textstellen!
-  Überlegt euch zu den gelesenen Kapiteln 2 Wahrheiten und 1 Lüge. Können die andere herausfinden, was stimmt und was nicht?
-  Erstelle ein Standbild zu einzelnen Kapiteln oder besonderen Ereignissen!
-  Heißer Stuhl: Einem*r Schüler*in wird eine vorher festgelegte Zahl an Fragen zum bisher gelesenen Inhalt gestellt. Bei einer falschen Antwort übernimmt der*die Schüler*in, der*die die entsprechende Frage gestellt hat.

Nach dem Lesen (Überblick verschaffen, Leseverständnis)

-  Haben sich dir während des Lesens Fragen gestellt? Schreibe sie auf einen Zettel. Gebt sie ab und versucht, diese gemeinsam zu beantworten.
-  Schreibe Schlüsselszenen auf Karten und hänge sie chronologisch an einen roten Faden!
-  Schreibe das Wort „Tunnelbauer“ senkrecht auf. Überlege dir nun Wörter zu den einzelnen Buchstaben, die zur Stimmung, dem Milieu oder Thema des Buches passen.
-  Gib die Geschichte aus Sicht eines Gegenstandes (z.B. Teddybär) oder einer anderen Person wieder!
-  Schreibe einen Zeitungsartikel/einen Bericht/einen Kommentar/ein Interview/einen Tweet zu besonderen Ereignissen im Buch!

Kreative Auseinandersetzung mit dem Buch

-  Achims Flucht/Die Flucht durch den Tunnel soll verfilmt werden. Zeichne das Storyboard!
-  Gestalte das Cover neu! Dafür kannst du zeichnen, collagieren oder digital arbeiten.
-  Stell dir vor, Achim wäre dein Großvater. Welche Fragen würdest du ihm stellen? Überlege dir, wie ein mögliches Gespräch über seine Vergangenheit ablaufen könnte.
-  Das Buch bekommt einen zweiten Teil. Wie könnte es weitergehen?
-  Messt die Strecke und die Breite des Tunnels auf dem Schulhof ab!
-  Erstelle zu historischen Begriffen ein Tabu-Spiel!
-  Erstelle zu einzelnen Szenen eine Geräuschkulisse! (z.B. Beas Flucht: spannende Musik, Herzklopfen, Hundebellen ...)

Tipps zum Weiterlesen, -schauen, -hören

Neben Material zum Herunterladen finden Sie hier Hinweise, weiterführende Links und Lesetipps. Weitere Informationen und Material zu vielen anderen Büchern finden Sie unter www.gerstenberg-verlag.de



Maja Nielsen steht für **Veranstaltungen** zur Verfügung.

Terminanfragen an:
Gerstenberg Verlag, Katrin Schaper
05121-106-443, katrin.schaper@gerstenberg-verlag.de



Stadtplan, Fotos,
Cover



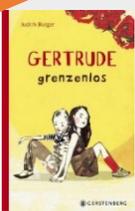
Joachim Neumann erzählt von seinem Leben, seiner Flucht über die Grenze und dem Tunnelbau.



- Bundeszentrale für politische Bildung bpb.de
- bundesstiftung-aufarbeitung.de
- chronik-der-mauer.de
- stiftung-berliner-mauer.de
- zeitzeugenbuero.de
- good-bad.news/spielecke



Ab 10



Gertrude grenzenlos

Gertrude ist neu in Inas Klasse und ganz anders als alle Mädchen, die sie kennt: Ihre Familie hat einen Ausreiseantrag gestellt. Damit sind sie in den späten 70er-Jahren in der DDR Staatsfeinde.

Ab 10



In einem alten Haus in Berlin

150 Jahre deutscher Geschichte werden in diesem illustrierten Kindersachbuch über ein Haus und die Familien, die darin leben, lebendig dargestellt.

Ab 14



Scherbenhelden

Leipzig, 1995. Eines Tages wird Nino beim Klauen erwischt und von einer Gruppe Punks rausgehauen, die bald sein neues Zuhause wird. Neuer Ärger kommt dazu: Konflikte mit seinem Vater, Gefühle für ein Mädchen mit einem dunklen Geheimnis und die tägliche Bedrohung durch Neonazis.

Ab 14



Halber Löwe

Nachwendezeit in Leipzig. Für Sascha beginnt das letzte Schuljahr. Abhängen im Abbruchhaus und immer gefährlichere Mutproben mit den Kumpels: Sieht so der Rest seines Lebens aus? Und dann passiert etwas, das alles zerschlägt, was war, und alles infrage stellt, was noch sein kann.